

Trump plant milliardenschweren Raketenabwehrschirm „Golden Dome“!

US-Präsident Trump plant den 175 Milliarden Dollar teuren Raketenabwehrschirm „Golden Dome“ zum Schutz der USA bis 2029.



USA - US-Präsident Donald Trump plant den Bau eines fortschrittlichen Raketenabwehrschildes mit dem Namen „Golden Dome“. Dieses ehrgeizige Rüstungsprojekt, das mit Kosten von 175 Milliarden Dollar veranschlagt ist, wurde unter der Leitung von General Michael Guetlein von den US-Weltraumstreitkräften entwickelt. Fertiggestellt werden soll es bis Ende von Trumps Amtszeit im Januar 2029, um die Heimat der USA effektiv vor Raketenangriffen zu schützen.

Das Konzept des „Golden Dome“ ist inspiriert vom israelischen „Iron Dome“ und sieht vor, ein umfangreiches Netzwerk von Satelliten zur Erkennung, Verfolgung und Abfangung von Raketen einzurichten, die potenziell aus Russland oder China

abgefeuert werden könnten. Laut Experten könnte dieses innovative System Hunderte von Satelliten zur Raketenerkennung und -verfolgung umfassen. Kanada hat bereits Interesse an einer Beteiligung an diesem Projekt signalisiert, wobei insbesondere Bundesstaaten wie Alaska, Florida, Georgia und Indiana für die Umsetzung wichtig sind.

Politische Herausforderungen und finanzielle Unsicherheiten

Jedoch steht das Projekt auch vor erheblichen politischen und finanziellen Hürden. So bestehen im Kongress Bedenken hinsichtlich des Beschaffungsprozesses und der möglichen Beteiligung von Unternehmen wie SpaceX. Demokratische Abgeordnete äußern Zweifel an der Finanzierung und dem Umsetzungsplan, besonders vor den nächsten Zwischenwahlen, die die Mehrheit der Republikaner im Kongress bedrohen könnten. Angesichts dieser Unsicherheiten müssen das US-Verteidigungsministerium und andere beteiligte Akteure mit den Tests und Bestellungen für Raketen, Sensoren und Satelliten beginnen, um das Vorhaben voranzutreiben.

Die Frage der Raketenabwehr ist nicht nur ein Thema für die USA; sie hat auch globale Dimensionen. Im Rahmen des NATO-Gipfels im Juni 2023 kündigten die USA und Deutschland beispielsweise die Stationierung von Mittelstreckenraketen in Deutschland an, um die europäische Sicherheit zu verstärken. Dies geschieht im Kontext einer mangelnden europäischen Fähigkeit zur Raketenabwehr und einer Rohstoffkooperation zwischen Deutschland, Polen und Frankreich, die darauf abzielt, eine gemeinsame europäische Mittelstreckenrakete zu entwickeln.

Die Sicherheitslage und Herausforderungen in Europa

Diese Entwicklungen sind Teil eines größeren

sicherheitspolitischen Szenarios, das durch die Bedrohung Russlands geprägt ist. Der Stationierung von Iskander-Raketen in Kaliningrad durch Russland und der Ankündigung von Präsident Putin, nuklearfähige SS-26 „Iskander“-Raketen in Belarus zu stationieren, hat die NATO unter Druck gesetzt. Während die NATO eine angemessene Antwort auf diese Bedrohungen finden muss, betonen Experten, dass die auf NATO-Gebiet stationierten US-Raketen konventionell und nicht nuklearfähig sind. Dazu zählen unter anderem die Marschflugkörper Tomahawk und die Long-Range Hypersonic Weapon.

Die Initiativen in den USA und Europa verdeutlichen eine wachsende Notwendigkeit, das Bewusstsein für Verteidigungsthemen zu schärfen und die Einsatzbereitschaft der Truppen zu stärken. Während die Diskussion über die Stationierung neuer Raketensysteme in der Vergangenheit von Angst vor einer Verärgerung Moskaus gehemmt wurde, zeigt die aktuelle geopolitische Lage, dass eine starke, verteidigungsorientierte Politik essentiell ist, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Projekt „Golden Dome“ nicht nur die Strategie der USA zur Raketenabwehr neu definieren könnte, sondern auch weitreichende Auswirkungen auf die Sicherheitsarchitektur in Europa und der Welt haben wird. Die kommenden Monate werden entscheidend sein, um die politische Unterstützung für solche Initiativen sicherzustellen und die internationale Zusammenarbeit auszubauen.

Für umfangreiche Informationen über das Projekt „Golden Dome“ besuchen Sie bitte [exxpress.at](https://www.express.at), für weitere politische Analysen [n-tv.de](https://www.n-tv.de) und für einen Hintergrund über die Sicherheitslage in Europa gehen Sie zu [freiheit.org](https://www.freiheit.org).

Ort	USA
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• exxpress.at• www.n-tv.de• www.freiheit.org

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at